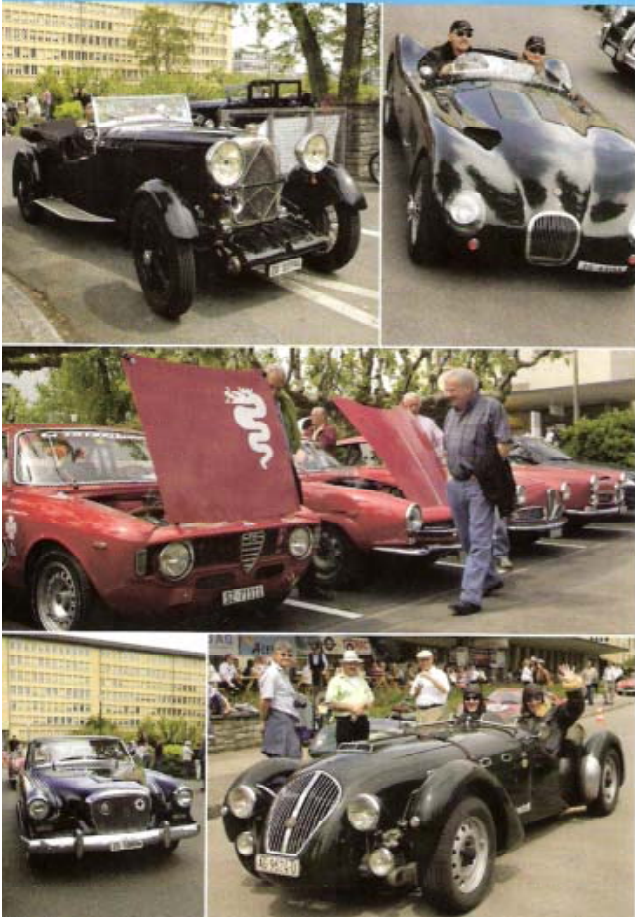




Als das Autofahren noch ein unbeschwertes Vergnügen war ...



Das Oldtimer-Treffen auf dem Siemens-Areal vom 25. Mai 2008 macht die Entwicklungsschritte sichtbar.

Einmal pro Monat begegnen sich die Liebhaber am Oldtimer Sunday-Morning Treffen auf dem Siemens-Areal in Zug. So auch am 25. Mai 2008. Jedes Mal erwecken die alten Lieblinge grosse Aufmerksamkeit. Mitunter macht sich auch Wehmut breit. Ja, vor Jahren wurde das Autofahren noch nicht durch Umweltängste getrübt. Und die Benzinpreise zeigten nicht ständig nach oben. Dennoch war die Verbesserung der Technik immer ein Thema. Sicherheit und Beschleunigungsvermögen, Komfort und Aussehen haben vielleicht mehr interessiert als heute. Kurzum, das Auto lässt sich eben nicht nur auf den Verbrauch reduzieren, sondern es verkörpert in gewissem Sinne auch Lebenshaltung. Es symbolisiert wie kaum eine andere Errungenschaft generell die Mobilität. Und nicht zu vergessen: Es ist ein wichtiger Bestandteil unserer Zivilisation.

Die meisten Oldtimer, die in Zug vorfahren, sind Legenden und haben durchaus Geschichte geschrieben. Jemand, der ebenfalls zur Legende geworden ist, hätte bestimmt viel zum Gedankenaustausch beigetragen: Luigi Taveri, der mehrfache Motorrad-Weltmeister. Leider konnte er nicht – wie geplant – anwesend sein.

Die Autos und Motorräder der Vergangenheit weckten bei den Besucherinnen und Besuchern Emotionen der besonderen Art. Oldtimer und Zug – das ist in der Tat eine sympathische Kombination.

Informationen zum Oldtimer Sunday-Morning Treffen finden Sie unter:

www.osmt.ch

